

Die hier veröffentlichten Arbeiten von Frances-Marie Uitti sind im Rahmen eines Kompositionsauftrages entstanden, den das Festival „Tage der Utopie“ seit 2003 biennial vergibt. Die einwöchige Veranstaltungsreihe stellt gesellschaftspolitische Zukunftsbilder zur Diskussion und publiziert eine Buchreihe mit den Vortragstexten der Referentinnen und Referenten. Parallel zu den Vorträgen und Dialogen findet jeden Abend die Uraufführung einer Komposition statt, die von den Komponistinnen und Komponisten selbst interpretiert werden. Bisher beauftragte Musiker waren Peter Herbert (Kontrabass), Peter Madsen und Mario Pavone (Piano, Kontrabass), Carol Robinson (Klarinette), Garth Knox und Magali Imbert (Viola, Flöten), Sylvie Courvoisier und Mark Feldman (Piano, Geige) sowie Frances-Marie Uitti (Cello). Alle diese Arbeiten sind als CD erschienen und lieferbar.

Hans-Joachim Gögl, Josef Kittinger

CD's und Bücher sind über [www.tagederutopie.org](http://www.tagederutopie.org) erhältlich.



## utopian spaces

Frances-Marie Uitti



Die Cellistin und Komponistin *Frances-Marie Uitti* fügte dem Cello eine neue Dimension hinzu. In einer Pionierleistung verwandelte sie es in einen polyphonen Klangkörper, der in der Lage ist, langanhaltende, zwei-, drei- und vierstimmige Akkorde und damit eine hochkomplexe Vielstimmigkeit zu erzeugen. Mit zwei Bögen in einer Hand erlaubt ihre Technik zur selben Zeit legato und artikuliert zu spielen, widersprechende Akzente zu setzen und eine kontrastierende vierstimmige Dynamik zu erzielen – was beim früheren Musizieren mit nur einem Bogen unmöglich ist. György Kurtág, Luigi Nono, Jonathan Harvey und Richard Barrett gehören zu den Komponisten, die diese Technik anwenden und ihre Werke Frances-Marie Uitti widmeten.

Über viele Jahre gab es eine bedeutsame Zusammenarbeit mit Avantgarde-Künstlern wie John Cage, Giacinto Scelsi, aber ebenso auch zahlreichen Komponisten der jüngeren Generation.



„The spectacularly gifted cellist Frances-Marie Uitti has made a career out of demolishing musical boundaries. She has developed new techniques (most famously, playing with two bows simultaneously), collaborated with a who's who of contemporary composers, and pushed the cello into realms of unexpected beauty and expression .... Uitti showed why she might be the most interesting cellist on the planet.“ *Washington Post* 2011